

Iss und trink, denn morgen wirst du sterben

14. November 2023 – 1 Kislev 5784



“Und Ya’akov gab Eisav Brot und Linseneintopf, und er aß und trank, und stand auf und ging und verachtete Eisav Erstgeburtsrecht.” (Bereschit 25:34)

Der Ramban erklärt, dass der Grund, warum Esau das Erstgeburtsrecht verachtete, darin lag, dass “Narren nur essen und trinken und ihre Begierden befriedigen wollen ... und nicht an morgen denken. Narren denken nicht an die Zukunft, an die unglücklichen Folgen der Befriedigung eines unmittelbaren, momentanen Verlangens nach Vergnügen. Solche Menschen werden wütend, obwohl sie wissen, dass sie ihre Beziehungen zu anderen zerstören; sie rauchen weiter, auch wenn sie schwer krank sind; sie essen Lebensmittel, die ihrer Gesundheit schaden. Sie entscheiden sich für momentane Vergnügungen, sogar auf Kosten ihres restlichen Lebens.

Im Traktat Tamid (32a) wird erzählt, dass Alexander der Große die jüdischen Weisen fragte, wer ein wirklich intelligenter Mensch sei. Darauf antworteten sie: “Jemand, der die Zukunft voraussieht.” Ein wahrhaft kluger Mensch denkt ständig darüber nach, wozu seine Handlungen führen könnten, und wenn er sieht, dass eine Handlung zu unerwünschten Folgen führen könnte, unterlässt er sie.

Rabbi Shimon, ein Schüler von Rabban Yohanan ben Zakai, sagt

Ähnliches in Pirkei Avot (2:13). Auf die Frage seines Lehrers, was die beste Eigenschaft sei, an der ein Mensch immer festhalten sollte, antwortete er: "Einer, der die Konsequenzen seines Handelns sieht." Und auf die Frage, was der schlechteste Weg im Leben sei, sagte er: "Jemand, der eine Schuld aufnimmt und sie nicht zurückzahlt." Damit ist eine Person gemeint, die sich Geld leiht und nicht weiß, wie sie es zurückzahlen kann, die nicht an die Zukunft denkt, sondern nur an die aktuellen Probleme und Wünsche. Und diese Eigenschaft wird von Rabbi Schimon als die schlimmste angesehen, weil sie den Menschen zu Sünden verleitet. Denn wenn jeder Mensch darüber nachdenken würde, ob er sündigen sollte, würde er erkennen, dass er nicht nur in der zukünftigen Welt, sondern auch in dieser Welt keinen wirklichen Nutzen aus der Sünde ziehen würde. Außerdem würde er sich wegen einer momentanen Lust viel Leid zufügen.

Und so sagten die Weisen (Pirkei Avot, 2:1): "Welches ist der gerechte Weg, den ein Mensch für sich selbst wählen sollte? ...Setze den Schaden, den du erleidest, wenn du ein Gebot nicht erfüllst, ins Verhältnis zum Lohn, den du bekommst, wenn du es erfüllst, und den Lohn, den du bekommst, wenn du eine Sünde unterlässt, ins Verhältnis zum Schaden, den du bekommst, wenn du sie tust."